



Armut in der Schweiz

Laura Brechbühler, Team Grundlagen und Politik, Caritas Schweiz

Inhalt

1. Armut in der Schweiz

- Zahlen und Definitionen
- Armut im Alter

2. Erfahrungen der Caritas

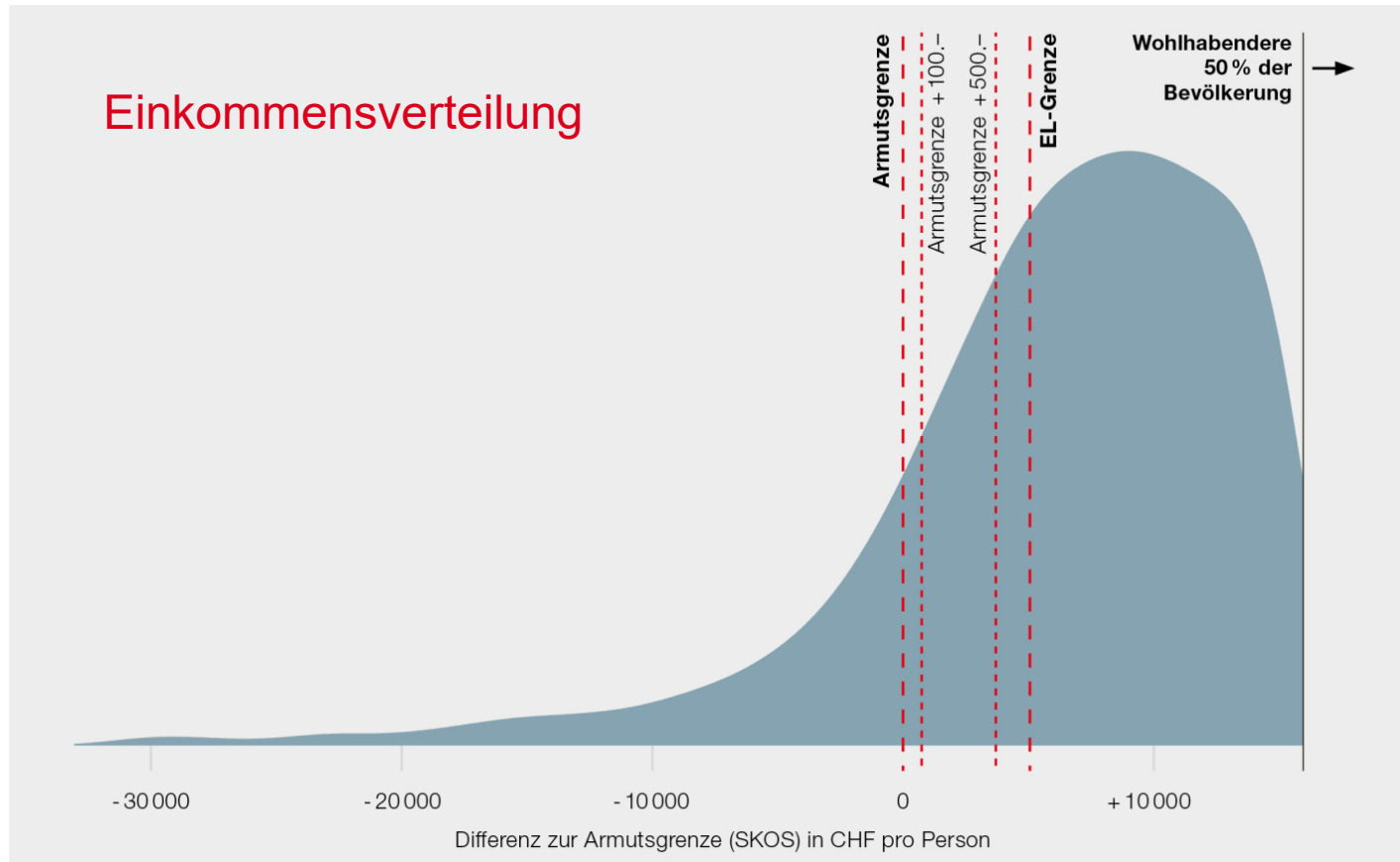
Definition von Armut in der Schweiz

- **«Absolute» Armut:** soziales Existenzminimum gemäss SKOS
 - Bedarfsorientiert, Orientierung an den Ausgaben der untersten 10 Einkommensprozent
 - 2022: **2284 Fr. pro Monat** für eine Einzelperson, 4010 Fr. für eine vierköpfige Familie
- **Armutsgefährdung**
 - Im Verhältnis zum nationalen Wohlstandsniveau, Haushalt mit weniger als 60% des Medianeinkommens
 - 2022: **2'587 Fr. pro Monat** für eine Einzelperson, 5432 Fr. für eine vierköpfige Familie
- **Materielle und soziale Deprivation**
 - Versorgungsmangel aus finanziellen Gründen, Zahlungsrückstände

Armut in der Schweiz – Zahlen 2022

- **702'000 Menschen** oder 8.2% der Bevölkerung sind **von Armut betroffen**, davon rund 100'000 Kinder.
- **1.34 Millionen Menschen** oder 15.6% (jede 6. Person!) der Bevölkerung sind **von Armut betroffen oder bedroht**, davon 275'000 Kinder.
- **298'000 Personen** sind **trotz Erwerbsarbeit** von Armut betroffen oder bedroht (7.9% der Erwerbstätigen). Rund **709'000 Personen** leben in einem **Working Poor Haushalt** (inkl. Partner:in, Kinder).
- Fast **ein Fünftel der Bevölkerung** (18.5%) lebt in einem Haushalt, der keine **unerwartete Ausgabe von 2500 Franken** begleichen kann.

Viele Haushalte an der Armutsgrenze

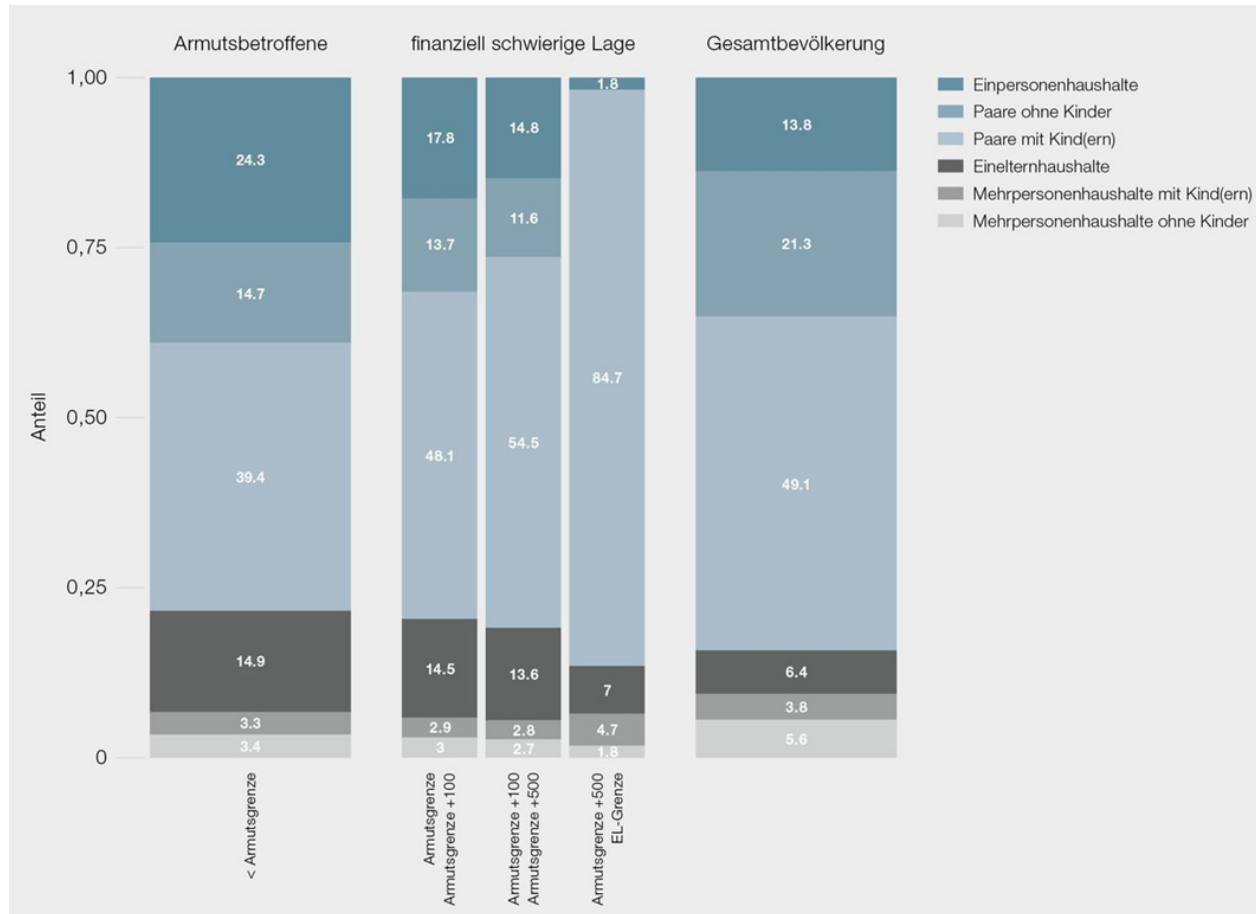


Kanton Bern:

- Erhöhung der Armutsgrenze um 500 Franken bedeutet eine Verdoppelung der Armutsquote.
- Fast ein Fünftel der Bevölkerung unter 65 hat ein Einkommen, das unter dem Niveau der Ergänzungsleistungen zu AHV/IV liegt.

Quelle: Erweiterte Steuerdaten Kanton Bern 2015, Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und ihre Kinder, Berechnungen BFH.

Familien sind besonders betroffen



- **Paare mit Kind(ern)** befinden sich besonders häufig in einer finanziell schwierigen Situation zwischen der Armutsgrenze (SKOS) und der EL-Grenze.
- **Einelternfamilien** (Alleinerziehende) sind überdurchschnittlich oft von Armut betroffen.

Armut im Alter

- Finanzielle Ungleichheiten während dem Erwerbsleben verschärfen sich im Alter.
- Frauen haben im Alter deutlich weniger Geld zur Verfügung.
- Finanzielle Situation von AHV-Rentnerinnen und Rentnern:
 - BSV: 223'000 Personen (12.2%) haben im Jahr 2023 Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV-Rente bezogen. Zwei Drittel davon sind Frauen.
 - Altersmonitor 2022 von Pro Senectute: 230'000 Personen über 65 Jahren hätten Anspruch auf EL, beziehen diese aber nicht. Rund 200'000 Personen leben unter der Armutsgrenze; 300'000 haben wenig Geld zur Verfügung.

Caritas-Markt

- 23 Caritas-Märkte in der ganzen Schweiz → Wichtige «Gradmesser» der Armut in der Schweiz
- Deutlicher Anstieg bei älteren Personen und «Working Poor»
- Rekordzahlen 2023:
 - Mehr Einkäufe: + 32% vs. 2021
 - Mehr Umsatz: +35% vs. 2021



Das Richtige tun
Agir, tout simplement
Fare la cosa giusta

Sozial- und Schuldenberatungen

- Höhere Nachfrage nach Beratungen
- Anstieg bei finanzieller Unterstützung, mehr wiederkehrende Hilfen
- Ausstände bei Krankenkassenprämien, Lebensmittel werden vermehrt mit Kreditkarten gekauft → Verschuldungsrisiko steigt
- Verzicht auf medizinische Leistungen, Sparen bei Ernährung
- Senior:innen: Keine Zielgruppe in den Sozialberatungen, in den Schuldenberatungen bei veränderten finanziellen Situationen

Beispiel (Schuldenberatung Caritas SG/AI/AR)

- Alleinerziehende Mutter von zwei Kindern, Schichtarbeit
- Einnahmen: 3'700 Franken netto (inklusive Kinderzulagen) pro Monat

Ausgaben – Fixkosten pro Monat	
Miete	1780 Franken
Krankenkassenprämien (nur KVG)	470 Franken
Steuern	100 Franken
Strom	40 Franken
Rückstellungen (Serafe, Selbstbehalt, Hausrat, Auto, Mietnebenkosten etc.)	500 Franken
Total	2890 Franken

Teuerung:

- Miete um 120 Franken gestiegen
- Strom ca. 40 % teurer
- Krankenkassen trotz IPV teurer

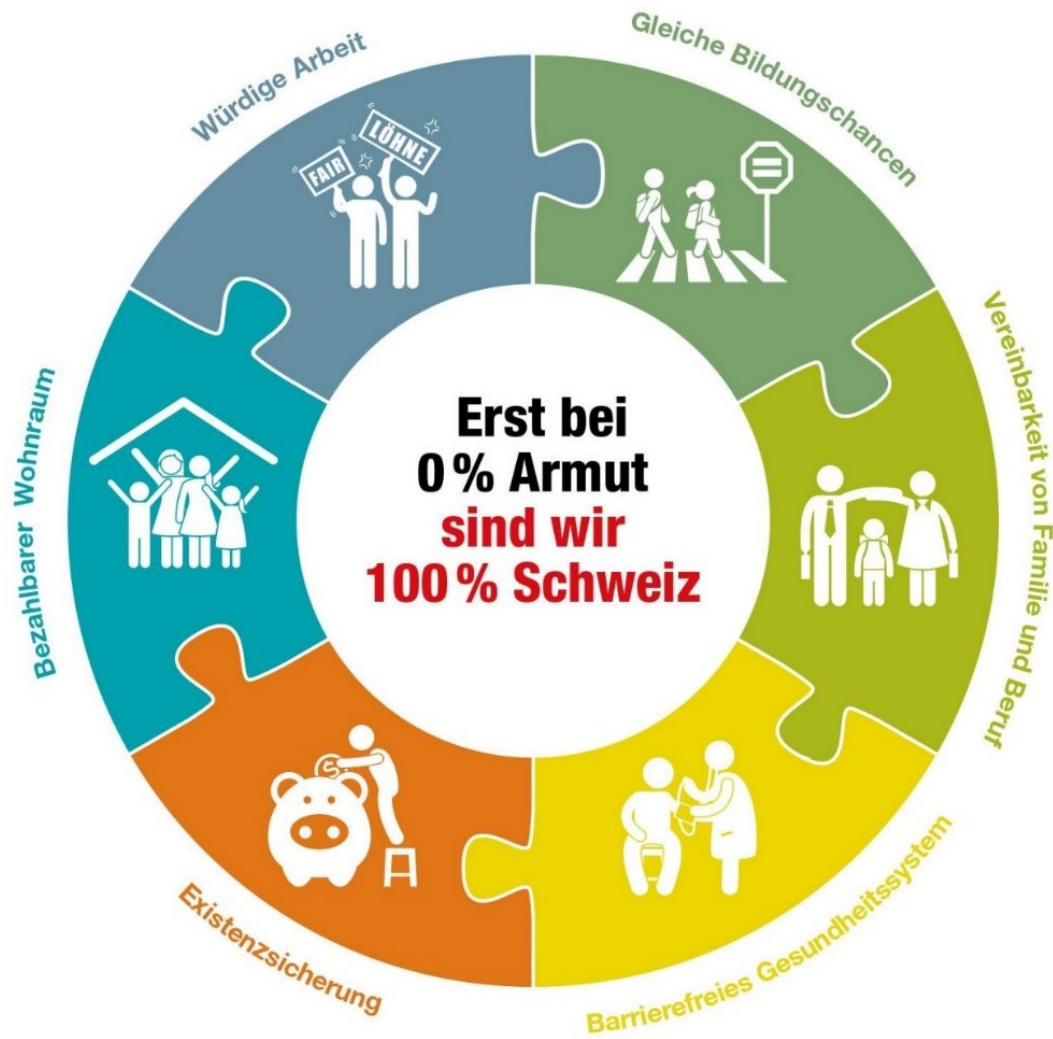
Das Richtige tun
Agir, tout simplement
Fare la cosa giusta

Beispiel (Schuldenberatung Caritas SG/AI/AR)

Weitere Ausgaben pro Monat	
Lebensmittel	360 Franken
Telefon, Internet, Handy, PC	80 Franken
Kleider, Schuhe	50 Franken
Auto (Benzin, Reinigung etc.)	150 Franken
Kinder (Schule)	50 Franken
Total	690 Franken

Es bleiben 120 Franken
«übrig».

→ Kein Geld budgetiert für:
Sparen, Ferien, grössere
Anschaffungen



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Das Richtige tun
Agir, tout simplement
Fare la cosa giusta

Laura Brechbühler, Team Grundlagen und Politik

—
Adligenswilerstrasse 15 Telefon: 078 884 98 83 E-Mail: lbrechbuehler@caritas.ch
Postfach, 6002 Luzern Internet: www.caritas.ch